

Bericht

des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß)
gemäß § 96 der Geschäftsordnung

zu dem von den Abgeordneten Anneliese Augustin, Richard Bayha, Meinrad Belle, Hans-Dirk Bierling, Dr. Joseph-Theodor Blank, Dr. Maria Böhmer, Monika Brudlewsky, Peter Harry Carstensen (Nordstrand), Dirk Fischer (Hamburg), Hans-Joachim Fuchtel, Johannes Ganz (St. Wendel), Johannes Gerster (Mainz), Klaus Harries, Dr. Renate Hellwig, Dr. h. c. Adolf Herkenrath, Karin Jeltsch, Volker Kauder, Dr. Rudolf Karl Krause (Bonese), Franz Heinrich Krey, Karl-Josef Laumann, Theo Magin, Erwin Marschewski, Günter Marten, Hans-Werner Müller (Wadern), Dr. Rolf Olderog, Hans-Wilhelm Pesch, Susanne Rahardt-Vahldieck, Franz Romer, Ortrun Schätzle, Dr. Harald Schreiber, Dr. Conrad Schroeder (Freiburg), Clemens Schwalbe, Stefan Schwarz, Dr. Hans Stercken, Karl Stockhausen, Alois Graf von Waldburg-Zeil, Bernd Wilz, Michael Wonneberger, Wolfgang Zeitlmann, Benno Zierer und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Dr. Margret Funke-Schmitt-Rink, Dirk Hansen, Heinz-Dieter Hackel, Dr. Karlheinz Gutmacher, Norbert Eimer (Fürth), Dr. Jürgen Starnick, Dr. Dieter Thomae, Dr. Sigrid Semper, Dr. Klaus Röhl und der Fraktion der FDP eingebrachten

Entwurf eines Vierzehnten Gesetzes zur Änderung des
Bundesausbildungsförderungsgesetzes (14. BAföGÄndG)
— Drucksachen 12/473, 12/497, 12/707 —

Bericht der Abgeordneten Hinrich Kuessner, Dr. Klaus-Dieter Uelhoff und
Carl-Ludwig Thiele

Mit dem Gesetzentwurf ist beabsichtigt, im Bereich der Ausbildungsförderung bestimmte Regelungen der Einkommens- und Vermögensanrechnung im Beitrittsgebiet den dortigen Verhältnissen anzupassen. Ferner ist die Angleichung an die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes sowie eine klarstellende

Regelung über die sachliche Zuständigkeit der Ämter für Ausbildungsförderung vorgesehen.

Der Gesetzentwurf verursacht Mehrausgaben der öffentlichen Haushalte der Gebietskörperschaften in folgender Höhe:

	1991	1992	1993	1994
	— in Mio. DM —			
Bund	5,2	15,6	15,6	15,6
Länder . . .	2,8	8,4	8,4	8,4
	8,0	24,0	24,0	24,0

Die Mehrausgaben des Bundes werden aus den im Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 1991 veran-

schlagten Mitteln in Kapitel 31 03 Titelgruppe 01 gedeckt. In den Folgejahren ist die Finanzplanung des Bundes entsprechend fortzuschreiben.

Der Gesetzentwurf ist mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.

Dieser Bericht wird unter dem Vorbehalt erteilt, daß der federführende Ausschuß für Bildung und Wissenschaft keine Änderungen mit wesentlichen haushaltsmäßigen Auswirkungen empfiehlt.

Bonn, den 23. Mai 1991

Der Haushaltsausschuß

Rudi Walther
Vorsitzender

Hinrich Kuessner
Berichterstatler

Dr. Klaus-Dieter Uelhoff

Carl-Ludwig Thiele